LMD-Newsletter April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter möchten wir

- Ihnen von den Neuerungen in der Fachstelle LMD berichten (und uns kurz vorstellen),
- aktuelle Neuigkeiten aus der Stadt präsentieren,
- die wichtigsten Informationen zur Corona-Pandemie zusammentragen,
- Ihnen verschiedene Handreichungen und Hilfestellungen zum Thema Demenz an die Hand geben und
- auf aktuelle Veranstaltungen hinweisen.

Die letzten Monate haben deutlich gezeigt, dass die Corona-Pandemie keine kurzzeitige, vorübergehende Krise ist, sondern die ganze Welt – und damit auch die Menschen mit Demenz, ihre An- und Zugehörigen sowie das Gesundheits- und Sozialwesen – noch eine ganze Weile beschäftigen wird. Für uns alle ist der Alltag nach wie vor massiv durch die Pandemie geprägt, Menschen mit Demenz sind häufig von den Einschränkungen im Alltag mehr betroffen als andere. Gleichzeitig zeigen die letzten Monate aber auch, dass die Welt sich „weiterdreht“: Die Fachstelle LMD ist neu besetzt, es etablieren sich neue Austausch- und Informationsformate, es entstehen digitale Angebote u.v.m.

Dieser Gleichzeitigkeit wollen wir im Newsletter Raum geben: Solange uns die Pandemie begleiten wird, bleibt „Corona und Demenz“ ein fester Bestandteil. Daneben gibt es aber auch vieles anderes, was mal mehr, mal weniger direkt mit der Pandemie zusammenhängt. Auch diese Themen sollen im Newsletter Platz haben. Insgesamt handelt es sich um ein „work in progress“. Statt einer ganz festen Struktur werden wir den Newsletter auch immer wieder den aktuellen Themen anpassen.

Erst mal freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleiben mit einem fast schon klassischen „Bleiben Sie gesund!“.

Dr. Patrycja Kniejska und Dr. Daniel Franz

HAG | Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Fachstelle Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg

Inhalt

Aus der Landesinitiative

Aus Hamburg

Demenz und Corona

Handreichungen und Hilfestellungen

Veranstaltungen

Impressum und Kontakt

Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, können Sie den Newsletter ganz einfach und formlos abbestellen.

>> Abbestellen

Aus der Landesinitiative Leben mit Demenz

Fachstelle LMD neu besetzt

Seit dem 1. Februar und 1. März 2021 ist die Fachstelle Leben mit Demenz neu besetzt: Wir – Patrycja Kniejska und Daniel Franz – würden uns gerne bei Ihnen vorstellen (leider gibt es Corona-bedingt noch keine Fotos, diese werden wir im nächsten Newsletter nachreichen).

Dr. Patrycja Kniejska ist seit dem 1. Februar 2021 als Referentin für die Fachstelle Leben mit Demenz bei der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. tätig. Seit 2011 in Deutschland lebend, bewegt sie sich zwischen den Themen (Alten-)Pflege und Migration. 2015 promovierte sie an der TU Dortmund und wirkte anschließend bei einzelnen Forschungsprojekten mit. 2016 erfolgte der Übergang in die Praxis und die Mitwirkung bei verschiedenen Projekten zum Thema Demenz, u.a. dem Buch „Zahncreme auf Spaghetti“ (Leicht-Eckardt 2017), der AWO-Broschüre „Plötzlich hat mein Vater mich nicht mehr erkannt!“ (2013) etc. Nicht zuletzt ist sie aktuell (trotz Corona) im ambulanten Hospiz ehrenamtlich aktiv.

Dr. Daniel Franz ist seit dem 1. März 2021 als Referent für Gesundheit und Teilhabe im Alter bei der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. tätig. Ursprünglich aus dem Feld der Eingliederungshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung kommend, hat er sich in verschiedenen Projekten mit dem Aufbau bedarfsgerechter Versorgungs- und Kooperationsstrukturen und der Weiterentwicklung des professionellen Handelns beschäftigt. Seit mehreren Jahren ist das Thema „Alter und Behinderung“ hinzugekommen, u.a. in einer Veröffentlichung und einer Fortbildungsreihe für die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. sowie in seiner bisherigen Tätigkeit als Hochschuldozent im Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Fresenius zu den Themen Gesundheit, Behinderung und Alter hier in Hamburg.

Wir freuen uns beide sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen sowie die Mitgestaltung und Weiterentwicklung der bunten hamburgischen Demenzlandschaft und hoffen, dass wir viel von- und miteinander lernen!

Alles Gute und herzliche Grüße

Patrycja Kniejska und Daniel Franz

Save the Date: Aktionswoche Demenz 2021

Die Aktionswoche Demenz findet dieses Jahr vom 17. bis zum 25. September statt. Unter dem Motto „Demenz – genau hinsehen!“ wollen wir Sie erreichen. Mit zahlreichen digitalen Angeboten, wie Vorträgen und virtuellen Touren, aber auch – sofern dann möglich – mit kleineren Veranstaltungen und kulturellen Events vor Ort. Wie immer finden Aktionen in den verschiedenen Bezirken statt:

- Sonntag, 19.09.21: Altona
- Montag, 20.09.21: Bergedorf
- Dienstag, 21.09.21: Hamburg-Nord
- Mittwoch, 22.09.21: Hamburg-Mitte
- Donnerstag, 23.09.21: Eimsbüttel
- Freitag, 24.09.21: Wandsbek
- Samstag, 25.09.21: Harburg

Merken Sie sich die Tage vor und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie!

Anträge auf LMD-Projektförderung

Sie haben eine tolle Idee, die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz fördert? Wir können Sie unterstützen! Die Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg kann kleinere Projekte und Veranstaltungen aus dem Themenfeld Leben mit Demenz in Hamburg in Höhe bis zu 1.500 Euro je Kalenderjahr fördern. Insgesamt stellt die Sozialbehörde dafür pro Kalenderjahr 10.000 Euro zur Verfügung.

Gefördert werden Arbeitsgruppen der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg sowie lokale Hamburger Demenznetzwerke, die sich in der LMD in Hamburg engagieren. Förderungswürdig sind Projekte und Maßnahmen, die den Zielen der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg entsprechen und dazu beitragen, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen in Hamburg zu verbessern.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen und Anträge an die Fachstelle LMD (per Post oder E-Mail an: patrycja.kniejska@hag-gesundheit.de). Bei Fragen zur Antragstellung wenden Sie sich gerne an uns!

Weitere Informationen

Aus Hamburg

Neu! Yeni! Das Team vom Alzheimer-Telefon hilft – auch auf Türkisch!

2018 gab es in Hamburg nach Hochrechnungen des Deutschen Zentrums für Neurogenerative Erkrankungen ca. 2.400 Menschen mit Migrationshintergrund mit einer diagnostizierten Demenz. Mit stark wachsender Tendenz. In Hamburg leben in etwa 10.000 Menschen über 60 Jahre mit türkischen Wurzeln. Viele von ihnen sprechen Deutsch, doch gerade wenn es um Gefühle geht, tut es gut, wenn man sich in seiner Muttersprache und selbstverständlich unter Respektierung des kulturellen Hintergrunds austauschen kann. Mit genau dem Ziel, den Zugang für Menschen mit türkischem Migrationshintergrund zu verbessern, erweitert die Alzheimer Gesellschaft Hamburg ihr Angebot: Ab Januar 2021 bereichert Frau Duman das Team, sodass eine Beratung auf Türkisch am Telefon, aber auch persönlich möglich sein wird. Das türkische Beratungstelefon ist immer **mittwochs von 13 bis 15 Uhr** unter der Rufnummer **040 88 30 58 27** erreichbar.

Zusätzlich hat das Alzheimer-Telefon insgesamt seit Januar 2021 neue, an den Bedarf angepasste Zeiten: jeweils Mo. – Fr. 10 – 13 Uhr, Mo. – Fr. 13 – 16 Uhr unter der Rufnummer 040 47 25 38.

Weitere Informationen

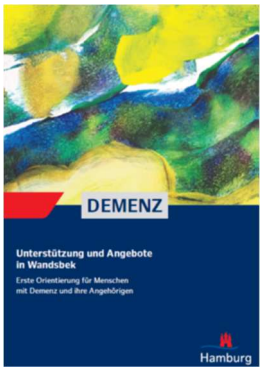
Döne Duman

Förderrichtlinie „Kleinräumige Netzwerke – Leben mit Demenz“. Antragstellung bis 30. Juni 2021 möglich

Es gibt in Ihrem Bezirk tolle Angebote und Initiativen für Menschen mit Demenz sowie ihre An- und Zugehörige und es fehlt an deren Vernetzung? Die Sozialbehörde fördert Projekte auf lokaler Ebene, damit langfristig das Leben mit Demenz in Hamburg als Normalität im Alltag wahrgenommen wird und Menschen mit Demenz achtsam und unterstützend begegnet wird. Durch die Zusammenarbeit haupt- und ehrenamtlicher Partner*innen im Quartier soll gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation älterer Menschen im Stadtteil gefördert werden, unabhängig von Herkunft, sozialer Lage sowie gesundheitlichen Einschränkungen. Mit der Förderrichtlinie sollen pro Bezirk maximal zwei, insgesamt jedoch nicht mehr als zehn Projekte zur kleinräumigen Vernetzung zum Thema Leben mit Demenz finanziell unterstützt werden. Um die Fördermittel bewerben können sich gemeinnützige Träger zunächst bis zum 30. Juni 2021. Anträge sind schriftlich beim zuständigen Bezirksamt einzureichen.

Weitere Informationen

Neuauflage des Wegweisers Demenz und Relaunch der Website des Netzwerks für den Bezirk Wandsbek



Im Mai wird die vierte Neuauflage des Wegweisers Demenz für den Bezirk Wandsbek „*Demenz – Unterstützung und Angebote in Wandsbek. Erste Orientierung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen*“ erscheinen. Er wurde vom „Wandsbeker Netzwerk Demenz“ erstellt und vom Bezirksamt Wandsbek gefördert. „Mit dem Wegweiser wollen wir einen konkreten praktischen Beitrag zum Thema Demenz für den Bezirk Wandsbek leisten“, so Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff in seinem Vorwort. Übersichtlich gegliedert und mit kurzen Informationen sind Anlaufstellen und Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und Angehörige im Bezirk Wandsbek dargestellt. Der Wegweiser richtet sich an Menschen mit Demenz und Angehörige, aber auch an professionelle Fachgruppen und interessierte Bürger*innen.

Alle Daten des Wegweisers stehen in Kürze auch auf der gleichfalls erneuerten Website des „Wandsbeker Netzwerks Demenz“ unter www.demenznetz-wandsbek.de zur Verfügung. Er kann aber auch in gedruckter Form über die Pflegestützpunkte im Bezirk Wandsbek, der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. und alle weiteren Mitglieder des Netzwerks bezogen werden.

Das „Wandsbeker Netzwerk Demenz“ ist ein Zusammenschluss von engagierten Vertreter*innen der Beratung, Pflege, Medizin, Seelsorge, Kultur, Wissenschaft, Politik u.a. aus dem Bezirk. Ziel des Netzwerks ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und Angehörigen durch Fach- und Praxisinformation, öffentliche Veranstaltungen, Innovationsimpulse und Förderung der Zusammenarbeit von Fachgruppen zu unterstützen.

Information und Kontakt zum Wandsbeker Netzwerk Demenz: Tel.: 040 68 26 80 89,

info@demenznetz-wandsbek.de

Jörn Wieking

15 Jahre Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

„Beraten – Begleiten – Vernetzen“ – unter diesem Motto steht die „Ko-Stelle“ seit 15 Jahren allen Bürger*innen und Institutionen dieser Stadt, die sich für neue Wohnkonzepte bei Pflege- und Assistenzbedarf interessieren, zur Verfügung. Gefördert von der Sozialbehörde und inhaltlich gestützt durch ein Fachnetzwerk, ging und geht es weiter darum, die Zahl, Vielfalt und regionale Ausgewogenheit kleinräumiger Projekte zu stärken und sie in den Stadtteilen und neuen Quartieren zu verankern.

Die „Ko-Stelle“ bedankt sich bei den Wegbegleitern, Förderern, Kooperationspartnern, Netzwerkern aus nah und fern und all den Ratsuchenden für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit! Gemeinsam konnten wir den „Hamburger Weg“ für neue Wohn-Pflege-Angebote ebnen und über die Stadtgrenze hinaus bekannt machen. Gemeinsam wird es auch in Zukunft darum gehen, die Förder- und Begleitstrukturen für den Ausbau neuer Wohnformen für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf zu optimieren und neue Impulse zu setzen.

Im Namen des Teams: Ulrike Petersen

Psychologische Beratung für psychisch gestresste und belastete Angehörige

Die „HAMBURGISCHE BRÜCKE – Das Demenzdock“ bietet psychologische Beratung für psychisch gestresste und belastete Angehörige von pflegebedürftigen älteren Menschen mit/ohne Demenz zu Hause oder im Pflegeheim an. Die Beratung führt Angelika Maaßen – aktuell telefonisch oder per Video-Meeting – durch.

Tel.: 040 460 21 58, E-Mail: maassen@hamburgische-bruecke.de

Weitere Informationen

Annika Mätzig

Aufruf zum Mitmachen!: Regionalgruppe KuKuK-TV

Seit Mai 2020 gibt es eine Regionalpartnerschaft Hamburg mit dem Teilhabe-Kanal KuKuK-TV. Der YouTube-Kanal steht für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Alter und zeigt, wie dies trotz alters- und krankheitsbedingter Einschränkungen gut gelingen kann. Dabei steht die Sicht der älteren Menschen in den Beiträgen im Vordergrund.

Haben Sie Interesse, einen Beitrag zu gestalten, haben Sie eine Idee für einen Beitrag oder wollen Sie sich über unsere Arbeit informieren? Melden Sie sich bei uns! Ansprechpartnerin: Antje Katzschner: Tel.: 0178 25 88 445, E-Mail: regionalgruppe-hamburg@kukuk.tv

Antje Katzschner

Mit Schirm, Charme und Demenz auf TIDE-Radio

Claudia Unruh produziert für TIDE-Radio die Sendung „Mit Schirm, Charme und Demenz“, bei der sich alles um pflegende Angehörige, Demenz und Inklusion dreht. Ausgestrahlt wird an jedem dritten (und ggf. fünften) Samstag im Monat. Die nächsten Sendungen sind:

15.05.2021 von 15 bis 16 Uhr

Märchenhaftes vom Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten. Zu Gast Hoteldirektor Ingo C. Peters. Das Hotel unterstützt seit vielen Jahren die Aktionswoche Demenz in Hamburg.

29.05.2021 von 15 Uhr bis 17 Uhr

Sonderausgabe Inklusion beim HSV. Zu Gast ist u.a. Fanny Boyn, Beauftragte für Inklusion, sowie Broder-Jürgen Trede, Leitung HSV Blindenradio.

Kontakt unter radio.demenz@tidenet.de
Weitere Infos unter https://www.facebook.com/Radio.demenz/

Empfang:
Auf UKW 96,0 MHz, DAB+ Kanal 11C, im digitalen Kabel: Vodafone auf 122 MHz, willy.tel & wilhelm.tel auf 666 MHz / PŸUR auf 578 MHz. Im analogen Kabel willy.tel & wilhelm.tel auf 95,45 MHz **oder im Livestream** www.tidenet.de

---

Aufruf für zwei Masterarbeiten im Bereich Demenz

Im Zusammenhang mit der AG KokeD werden Studierende der Studiengänge Public Health und Soziale Arbeit gesucht, die Interesse an einer Masterarbeit im Bereich „Lebenslagen und Versorgung von Menschen mit Demenz“ haben. Beide Arbeiten sind in Bergedorf/Lohbrügge angesiedelt. Thematische Schwerpunkte sind

- in der Sozialen Arbeit die Komplexität der gesundheitlichen Problemlagen bei Menschen mit Demenz im sozial benachteiligten Quartier/Stadtteil sowie Schlussfolgerungen für Kenntnisse und Vernetzungen im Quartier Lohbrügge;
- im Bereich Public Health die besonderen Risiken für die Arzneimitteltherapiesicherheit in problembelasteten Stadtteilen/Quartieren.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit der AG-Sprecherin Sabine Haul in Verbindung.

Kontaktaufnahme

Hamburger Gesundheitspreis 2022 ausgeschrieben

Neben der Unterstützung der Betroffenen haben in professionellen Settings Arbeitgeber immer auch eine Verantwortung für den Schutz und die Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten. Mit dem Hamburger Gesundheitspreis werden Betriebe – aus allen Sparten – ausgezeichnet, die sich über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus für diese Ziele einsetzen. Der Preis wird in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetriebe vergeben. Schwerpunkt-Thema 2022 ist Anerkennung und Wertschätzung. Die Ausschreibung läuft ab dem 28. April 2021.

Weitere Informationen

Demenz und Corona

BAGSO fordert Ausnahmeregelung im Infektionsschutzgesetz: keine Fortsetzung der sozialen Isolation für Menschen in Pflegeeinrichtungen

Die BAGSO fordert, dass die Situation von Bewohner*innen von Pflegeheimen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes berücksichtigt wird. In der Pressemitteilung der BAGSO heißt es: „Nach Ansicht der BAGSO muss im Infektionsschutzgesetz über eine gesonderte Regelung sichergestellt werden, dass Bewohnerinnen und Bewohner, die einen vollständigen Impfschutz erhalten haben, Besuch empfangen und innerhalb der Einrichtungen Kontakte pflegen können. Das gilt auch für die gemeinsame Einnahme von Mahlzeiten."

Zur Pressemitteilung

Informationen zur Corona-Impfung in leichter Sprache

Das RKI hat „Infos über die Corona-Impfung in leichter Sprache"* veröffentlicht. Das Merkblatt liefert eine wertvolle Hilfestellung zur Impf-Aufklärung, wenn im Alltag kommunikative oder sprachliche Barrieren vorhanden sind.

* bzw. im Original-Titel *„Aufklärungsmerkblatt zur Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoffen – in leichter Sprache"*

Zum Dokument

Anregungen zum Umgang mit Einsamkeit in der Corona-Pandemie

Die sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich immer deutlicher. Viele Personengruppen sind verstärkt von Einsamkeit betroffen, insbesondere Menschen, die in Pflegekontexten betreut werden und z.T. mit massiven Einschränkungen ihres Alltags leben mussten und müssen. In diesem Zusammenhang sind zwei Veröffentlichungen erschienen:

- Beim Landesnetzwerk Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz ist das „Compendium gegen die Einsamkeit in der Corona-Pandemie" erschienen. Eine Sammlung vereint Stellungnahmen, Analysen sowie mögliche Aktivitäten, um der Problematik entgegenzuwirken. Zum Dokument
- Das Zentrum für Qualität in der Pflege hat auf seiner Website ebenfalls eine Sammlung von Tipps zur Aufrechterhaltung der sozialen Eingebundenheit erstellt – inkl. spezifischer Hinweise für den Umgang mit Menschen mit Demenz: Weitere Informationen

In Kürze: Handreichungen, Hilfestellungen und Positionen

Für Betroffene, An- und Zugehörige

- Das Projekt „digeDEM Bayern“ entwickelt digitale Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Bereits entwickelt und online nutzbar sind ein Hörtest als Selbsteinschätzung für potenziell Betroffene (zum Hörtest) sowie eine „Angehörigenampel“, in der pflegende Angehörige in einem kurzen Selbsttest ihre Belastungssituation einschätzen können (zur Angehörigenampel).
- Die Internetseite „Demenz und Migration“ ist jetzt auch in arabischer Sprache verfügbar. Die Seite bietet Informationen für Betroffene, zum anderen Informationen für Fachkräfte zum Thema „Kultursensibles Arbeiten“ (Weitere Informationen, Direktlink auf Arabisch).
- Der Kanal KuKuk-TV startet auf YouTube mit seinem neuen Format: „*Wir sprechen selbst! Talk von Menschen mit Vergesslichkeit*“, in dem Betroffene als Expert*innen in eigener Sache zu Wort kommen. Thema der ersten Folge: Offen umgehen mit seiner Beeinträchtigung oder Diagnose? (Zum Video)
- Die Hörfunkautorin Christine Schön produziert in Zusammenarbeit mit dem Verlag medhochzwei monatlich den *Demenz-Podcast*. Der Podcast will konkrete Unterstützung bei Fragen von An- und Zugehörigen bieten – von Tipps zur Freizeitgestaltung über den Umgang in sozialen Situationen, rechtliche Fragen bis hin zum eigenen Wohlbefinden in der Unterstützung von Menschen mit Demenz. Der Podcast kann über die üblichen Podcatcher abonniert oder direkt über die Website angehört werden (zum Podcast).
- Die BAGSO veröffentlicht eine Neuauflage des Ratgebers „*Entlastung für die Seele. Ein Ratgeber für pflegende Angehörige*“ (als Printversion zu bestellen hier, alternativ direkter Download der PDF-Datei).

Für Akteur*innen und Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens

- Die Fachverbände positionieren sich zu den Reformvorschlägen für das SGB XI und protestieren gegen geplante Einsparungen. Lesen Sie die Stellungnahmen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und des Sozialverbands VdK.
- Das BMFSFJ und das BMG appellieren an Hausärzte, sich in der Versorgung von Menschen mit Demenz zu engagieren: „Sie sind häufig der erste Kontakt der Betroffenen zum professionellen medizinischen Versorgungsnetz. Sie kennen oft auch die Lebensgeschichte und die Angehörigen und wissen, worauf es über die medizinischen Aspekte der Erkrankung hinaus ankommt“, heißt es in dem Schreiben (Zum Schreiben).
- Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft veröffentlicht „*Empfehlungen zur Selbstbestimmung bei Demenz*“. Sowohl im Alltag als auch bei medizinisch-pflegerischer Behandlung kommt es häufig vor, dass Entscheidungen über den Kopf der Betroffenen hinweg getroffen werden, weil die Annahme besteht, Menschen mit Demenz könnten diese Entscheidungen nicht treffen. Hier setzt die Broschüre an. In den Schlussbemerkungen heißt es: „Selbstbestimmte Entscheidungen in einzelnen Lebensbereichen sind noch sehr lange möglich. Bei der Erkundung des Willens des Betroffenen ist es notwendig, dass alle Beteiligten eine Abgrenzung zwischen den eigenen Vorstellungen, Wünschen und Werten und denen des Menschen mit Demenz vornehmen und zwischen diesen beiden Perspektiven unterscheiden. Selbstbestimmung heißt, einfühlsam den Willen der Betroffenen zu erkunden, auch wenn er nicht mehr unmittelbar geäußert wird, und diesem Willen zu folgen.“ (Zur Broschüre).
- Prof. Dr. Sandra Verena Müller und Dr. Bettina Kuske haben einen „Demenztest für Menschen mit Intelligenzminderung“ entwickelt. Gedacht ist er z.B. für den Einsatz bei Menschen mit Trisomie 21, da die herkömmlichen Testverfahren häufig nicht genutzt werden können (Zur Veröffentlichung).

Für Akteur*innen und Institutionen der Zivilgesellschaft

- Die Initiative Demenz Partner bietet ein Webtraining für interessierte Personen zu den Themen Informationen zu Demenzerkrankungen, Tipps und Hinweise zum Umgang mit Menschen mit Demenz sowie Möglichkeiten der Unterstützung an (zur Anmeldung).
- Der Deutsche Olympische Sportbund hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft eine Materialbox „Sport bewegt Menschen mit Demenz“ veröffentlicht. Sie ist Teil eines Gesamtprojekts zum Ausbau der Bewegungsangebote für Menschen mit Demenz. Die Box kann für Vereine kostenfrei bestellt werden (Weitere Informationen).
- Die Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen hat gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Ehrenamtlichen die Handreichung „*Miteinander und Füreinander. Das wollen Wir!: Leitfaden zur Gestaltung von Veranstaltungen mit Menschen mit Demenz*“ erstellt. Das Ziel ist klar benannt: „Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen können und sollten sich an der Planung von Angeboten beteiligen können“ (aus dem Vorwort) (zum Leitfaden)

Veranstaltungen

Norddeutsche Fachwoche Demenz vom 17. bis 21. Mai 2021

Die Alzheimer Gesellschaften im Norden führen im Mai gemeinschaftlich die Norddeutsche Fachwoche Demenz durch. Unter dem Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Demenz und deren Angehörige – Zukunftsperspektiven für die Unterstützung“ finden vom 17. bis 21. Mai 2021 jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr Veranstaltungen statt. Die Fachwoche wird digital durchgeführt, Vorabreservierungen können per E-Mail unter der Adresse kompetenzzentrum@alzheimer-mv.de angefragt werden.

Workshops im Projekt „DEMEDARTS“

Das Projekt „DEMEDARTS Dementia.Empathy.Education.Arts.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gesellschaft für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Im Schnittfeld von Kunst, Bildung, Kunsttherapie, Gesundheit und Pflege werden Angebote für Interessierte und Betroffene entwickelt.

Nächste Workshops

- Online-Workshop: Selbstfürsorge – Berührung – Bewegung, 19.05.21, 19:00 Uhr
- Online-Workshop: Die wichtigen Dinge in meinem Leben, 16.06.21, 18:00 – 19:00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung

Präsentation des „EU-Atlas: Dementia & Migration“ am 29. Juni 2021, 14:00 bis 17:30 Uhr

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. bietet eine Veranstaltung zum Projekt „EU-Atlas: Dementia & Migration“ an. Es werden Ergebnisse rund um das Thema „Demenz und Migration“ in Europa präsentiert (Veranstaltung in englischer Sprache).

Zur Einladung

Impressum und Kontakt

Redaktion:

Dr. Daniel Franz und Dr. Patrycja Kniejska

Mail: daniel.franz@hag-gesundheit.de; patrycja.kniejska@hag-gesundheit.de

Impressum:

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)

Hammerbrookstr. 73

20097 Hamburg

Telefon: 040 288 03 64-0

Fax: 040 288 03 64-29

Mail: buero@hag-gesundheit.de

Internet: www.hag-gesundheit.de

Vereinsregister/Amtsgericht HH VR 5888

Vorsitzende: Prof. Dr. Susanne Busch

Geschäftsführung | Fachliche Leitung: Petra Hofrichter | Wirtschaftliche Leitung: Alexis Malchin

Sie haben für den nächsten Newsletter Beiträge rund um das Thema Leben mit Demenz?

Dann senden Sie diese bitte an: daniel.franz@hag-gesundheit.de

Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, können Sie den Newsletter ganz einfach und formlos abbestellen. >> Abbestellen

29.04.2021